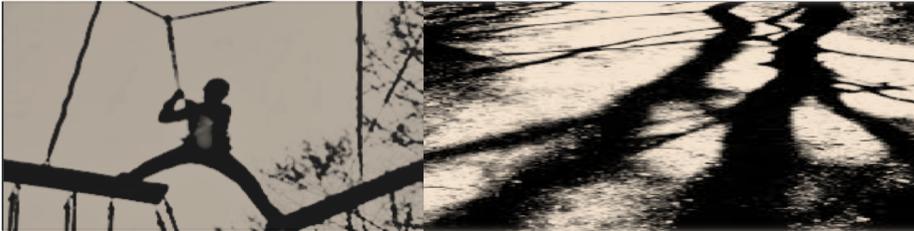


Socialbern 2018

Und wenn es doch geschieht?



- Dilemma** Schutzauftrag und Fürsorgepflicht
- Orientierung** Wahrscheinlichkeit statt Sicherheit
- Dualität** von Mut und Bescheidenheit

Risiko oder Krise?

Irritation – Vermutung - Verdacht

Verhaltensweisen von Mitarbeitenden **Signale/ Aussagen von Betroffenen**

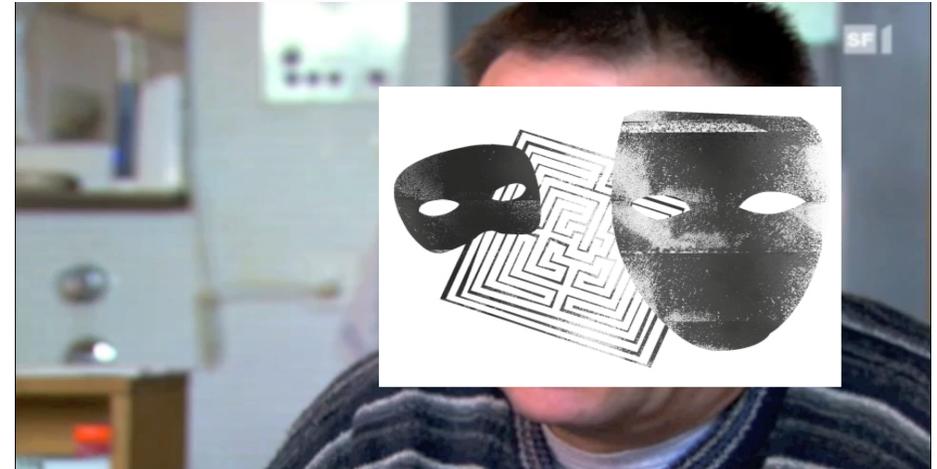
Socialbern, 2018

Risiko oder Krise?

Irritation – Vermutung - Verdacht



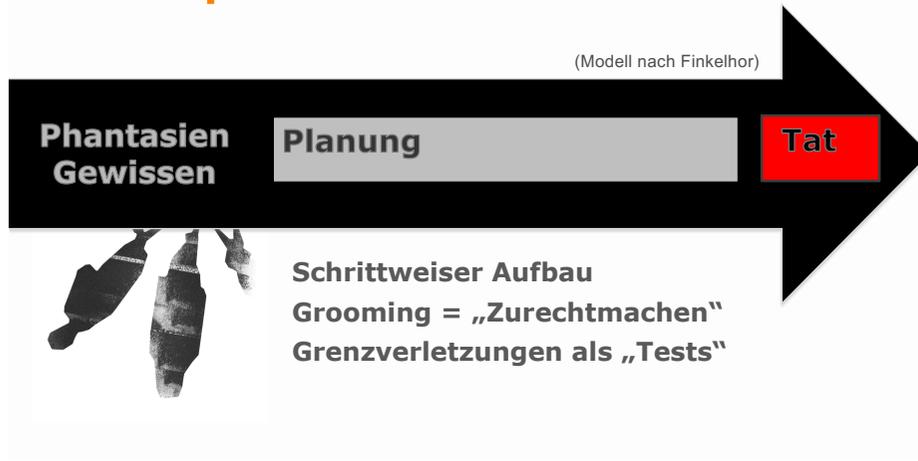
Referat, Karin Iten
Geschäftsführerin Limita
www.limita.ch



Ausschnitt aus dem Dokfilm SRF 1
«Bekenntnisse eines Täters/ Pädophilen»

Strategien der Täter und Täterinnen → **Manipulation**

(Modell nach Finkelhor)



Interpretation führt in eine Sackgasse



Situationsbeispiele:

Ist das ein sexueller Übergriff?

→ Klares Ja? Eher Ja? - Eher Nein? Klares Nein?

Beispiel 1: Ein Sozialpädagoge beugt sich von hinten über die 16-jährige M., um ihr eine Aufgabe zu erklären und berührt dabei kurz ihre Brust.

Beispiel 2: Eine Sozialarbeiterin lädt den 10-j. L. zwecks Beziehungsaufbau oft zu sich nach Hause ein. Dabei darf L. bei ihr duschen, da er auf dem Hinweg stark schwitzt.

Beispiel 3: Die Betreuungsperson tätschelt dem 15-jährigen Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf mehrmals auf den Bauch und bemerkt, dass er sich mehr bewegen sollte.

Irritationen
im Graubereich



Verdacht
auf Strafdelikte



Risikosituationen
Risiko
Risikomanagement

Krisensituationen
Krise
Krisenmanagement

Ziel:

Schwellen einbauen
für Taten statt
Identifikation
von TäterInnen

Gestaltung von Risikosituationen: Reflexion, Transparenz, Besprechbarkeit, Standards

- Was gehört zur Rolle? → **Rollenklarheit**
- Was ist mein Auftrag? → **Auftragsklärung**
- Wie gestalte ich die Situation? → **reflektierte Gestaltung**
- Was bedingt Transparenz? → **Bring- und/ oder Holschuld?**



Risikomanagement: Qualitätssicherung
in Risikosituationen



Haltung im Graubereich:

Schutzauftrag gegenüber Betreuten geht einher
mit der Fürsorgepflicht gegenüber Betreuenden

■ **Vertrauensvoll – aber anspruchsvoll**



Konkrete Qualitätsstandards

Unterschiedliche Handlungsleitlinien

**Irritationen
im Graubereich**

**Verdacht
auf Strafdelikte**

Feedbackkultur
Fehler- und Lernkultur
Transparenz, Qualitätssicherung
Meldung und Personalführung
arbeitsrechtliche Relevanz
Team und Leitung

Meldekultur
Null-Toleranz
Koordination, Kanäle
Fallführung
Strafrechtliche Relevanz
Leitung und Krisenstab

Risikomanagement **Krisenmanagement**



Instrument im Risikomanagement

Verhaltenskodex mit **Standards** als Bestandteil des Arbeitsvertrages

- **Leitung** → Führungsinstrument, Qualitätssicherung
- **Team** → Transparenz, Fachlichkeit, Besprechbarkeit
- **KlientInnen** → Schutz, Beschwerdefreundlichkeit
- **Einzelne Mitarbeitende** → Schutz vor Interpretation



Schwellen für den Aufbau von Taten

Situationsbeispiele: Was wäre für Sie eine professionelle Gestaltung?

Beispiel 1: Ein **Pädagoge** beugt sich von hinten über die 13-jährige M., um ihr **eine Aufgabe zu erklären** und berührt dabei kurz ihre Brust.

Beispiel 2: Eine **Sozialarbeiterin** lädt den 10-j. L. zwecks **Beziehungsaufbau** oft zu sich nach Hause ein. Dabei darf L. bei ihr duschen, da er auf dem Hinweg stark schwitzt.

Beispiel 3: Die **Betreuungsperson** tätschelt dem 15-jährigen Jugendlichen mit besonderem Unterstützungsbedarf mehrmals auf den Bauch und bemerkt, dass **er sich mehr bewegen** sollte.

Unterschiedliche Handlungsleitlinien

Irritationen im Graubereich

Verdacht auf Strafdelikte

Feedbackkultur
Fehler- und Lernkultur
Transparenz, Qualitätssicherung
Meldung und Personalführung
Arbeitsrechtliche Relevanz
Team und Leitung

Meldekultur
Null-Toleranz
Koordination, Kanäle
Fallführung
Strafrechtliche Relevanz
Leitung und Krisenstab

Risikomanagement **Krisenmanagement**

Instrument Verhaltenskodex

Instrument Interventionskonzept

Sorgfältiges Wording und permanente Reflexionsschleifen von Leitungspersonen und Ansprechstellen

Irritationen bis vage Vermutungen

Vager bis begründeter Verdacht auf Straftaten

z.B. ungeklärte Standards
z.B. Übertretungen von Standards
z.B. korrigierbares Fehlverhalten
z.B. arbeitsrechtliches Fehlverhalten

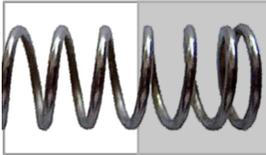
z.B. Andeutung von Straftaten
z.B. Signale zu Straftaten
z.B. Aussagen zu Straftaten
z.B. Zeugnis von Straftaten

Verhalten von Mitarbeitenden

Hinweise einer KlientIn oder eines Zeugen



Fallen/ NO GOS bei begründetem Verdacht auf Straftaten



- **Konfrontieren** der/des Beschuldigten
- **Beurteilen** z.B. der Glaubhaftigkeit
- **Ermitteln:** z.B. Ausfragen/ Austausch
- **Intern klären** trotz Befangenheit



Wechsel ins Krisenmanagement

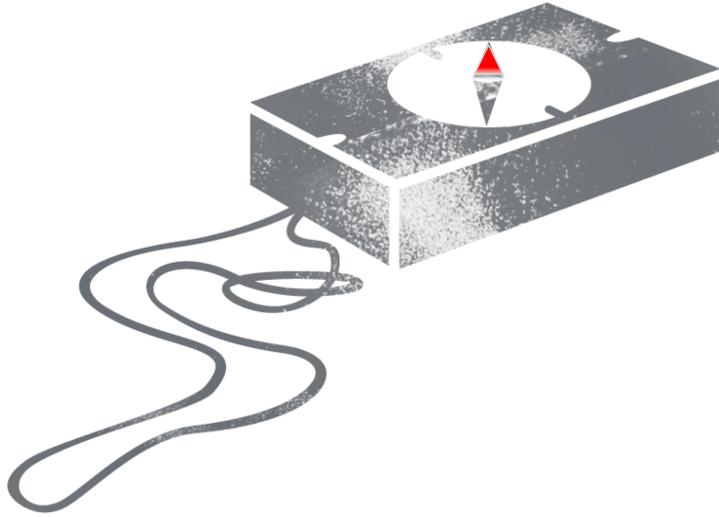
Instrument im Krisenmanagement Interventions-/ Krisenkonzept

- **Mitarbeitende:** interne Meldepflichten
- **Anlaufstellen:** Entgegennahme der Meldung
- **Leitung mit Krisenstab:** Fallführung
- **Externe Fachstellen:** Beratung für alle 3 C: Care, Command, Communication



Gegenstrategien zur Manipulation





**Schutzkonzepte
Strukturen und Prozesse**



Mehr dazu
www.limita.ch

Herzlichen Dank!

Kontakt:
k.iten@limita.ch